

Trotz Corona mit Maske arbeiten - Stigmatisierung?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Juli 2024 11:18

[Zitat von treasure](#)

Erst wollte ich nicht mehr antworten, aber der Vorwurf, Dinge zu erfinden, machte mich nachdenklich.

Ein Mensch denkt nur Dinge über Andere, die in ihm selbst stecken, egal ob entwickelt oder selbst erfahren. Auf die Idee, Dinge zu erfinden (wozu?) wäre ich nicht gekommen. Ich hoffe nicht, dass das hier eine Plattform ist, bei der ich jede Aussage und Geschichte skeptisch beäugen muss.

Zwei Kolleginnen mussten mit ihr das LZ verlassen, um sie im Nebenzimmer (umarmend und Kopf an Kopf) zu trösten. Da es der Musiksaal war, kam ich blöderweise Ende der Pause rein. Da der Inhalt des Dramas nichts zur Sache tut, ließ ich ihn weg und tue das auch weiterhin.

Solltest du es jetzt nicht gut sein lassen können, biete ich dir gern privaten Austausch an, aber vielleicht können wir ja nun einfach mal durchatmen.

Nö, ich möchte genau wie du, dass der andere versteht, was ich sage. Wenn du nichts mehr dazu äußern möchtest, kannst du das natürlich tun.

Es geht nicht um das Erfinden von Dingen, sondern um das Darstellen anderer. Ich finde es unkollegial über andere zu lästern, "Nebenschauplatz-Zusatzdrama" ist für mich genau das. Du stellst jemanden, der sich nicht dazu äußern kann als hysterischen, rücksichtslosen Spinner dar. Das habe ich kritisiert, nicht mehr und nicht weniger.